

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die dritte Ausgabe des E-Journals **Anwendungen und Konzepte in der Wirtschaftsinformatik (AKWI)**.

Dieses Heft enthält Beiträge in den Rubriken Trends und Praxis. Die Themen der Beiträge decken die Bereiche Cloud-Computing, Geschäftsprozesse, Software Entwicklung, Mobile Applications und e-Business ab. Sie spiegeln damit einerseits die Vielfalt der Arbeitsgebiete in der Wirtschaftsinformatik und andererseits im Vergleich mit früheren Ausgaben eine Konstanz der Themengebiete, die unsere Autoren interessieren, wider. Die Autoren kommen aus den Hochschulen der angewandten Wissenschaft und aus Unternehmen. Auch aus den Titeln wird sofort die anwendungsorientierte Arbeit der Autoren deutlich.

Alle Beiträge wurden von zwei unabhängigen Gutachtern begutachtet und von den Autoren anschließend überarbeitet. Dass dieser Prozess bei keiner Arbeit länger als 5 Monate gedauert hat, betrachte ich als eine bemerkenswerte Leistung der Autoren, Gutachter und Herausgeber. Dabei ist anzumerken, dass alle Beteiligten ehrenamtlich für die Zeitschrift arbeiten. Dafür möchte ich Ihnen danken.

Die Zeitschrift wird weiterhin als E-Journal an der Hochschule Luzern unter Federführung von Konrad Marfurt gehostet. Auch dafür gebührt Ihm Dank.

Unsere Zeitschrift steht kostenfrei unter <http://akwi.hswlu.ch> im Netz zur Verfügung. Für unsere Autoren entstehen durch die Publikation keine Kosten, allerdings erhalten sie auch keine Honorare. Damit wir unter diesen Bedingungen erfolgreich arbeiten können, reichen die Autoren druckfertige Manuskripte, die unserer [Formatvorlage](#) genügen, in deutscher oder englischer Sprache ein. Außerdem bitten wir unsere Autoren um eine [Einverständniserklärung zur Publikation](#) und eine Selbsteinschätzung, welcher der Rubriken *Grundlagen*, *Trends*, *Praxis*, *Kurz erklärt*, *Buchbesprechung* oder *Abschlussarbeit* ihr Beitrag zugeordnet werden soll. Bei Abschlussarbeiten gehen wir davon aus, dass es sich um Zusammenfassungen hervorragender Thesarbeiten handelt, die zusammen mit dem betreuenden Hochschullehrer eingereicht werden. Nach der Einreichung beginnt sofort unser Begutachtungsprozess.

Nach dieser ausführlichen Beschreibung des Procederes der Beitragseinreichung hoffe ich, Sie zu einer solchen motiviert zu haben. In diesem Sinne verbleiben wir, stellvertretend für die Herausgeber

Berlin und Luzern, im Februar 2015

Christian Müller und Konrad Marfurt



Christian Müller



Konrad Marfurt